



im fokus S.2
Eine fortschrittliche
Altersstrategie
für Bassersdorf



nachgefragt S.4
bei Gemeindepräsidentin
Doris Meier-Kobler,
Ressortverantwortliche
Alter



erfolgsgeschichte S.5
Der Schreibdienst
Bassersdorf wird rege
genutzt

impresum

Das Infobulletin ist ein Produkt des Projekts «BasiviA» und wird durch das Förderprogramm Socius der Age-Stiftung unterstützt. Es erscheint zweimal pro Jahr und informiert über Entwicklungen und Angebote im Alters- und Gesundheitsbereich. Ihre Meinung interessiert uns. Bitte wenden Sie sich mit Anregungen und Kritik an den Herausgeber.

Herausgeber:

Gemeinde Bassersdorf
Fachstelle für Altersfragen
Klotenerstrasse 1, Bassersdorf
Tel. 044 838 86 21
fachstelle.alter@bassersdorf.ch

Redaktion: Esther Diethelm

Lektorat: Vogt Text

Gestaltung: Querwerk GmbH

Druck: Marty Druckmedien AG

Auflage: 1700 Ex.

editorial

Regelmässige Informationen zum Älterwerden

Es ist ein grosses Ereignis für jeden Winzer in Frankreich, wenn er seine Primeur-Weine nach erfolgreicher Lese, Gärung und Abfüllung fein säuberlich verpackt und bereit macht für die Auslieferung. Ähnlich stolz sind wir heute, Ihnen zum ersten Mal das Infobulletin der Fachstelle für Altersfragen zu präsentieren, das künftig zweimal pro Jahr erscheinen wird.

Wir thematisieren in der Erstausgabe die Umsetzung der Altersstrategie und haben weitere Themen, Erfolgsgeschichten und aktuelle Neuigkeiten der Altersorganisationen für Sie aufbereitet. Sind Sie gespannt, was Sie erwartet? Dann möchte ich Sie nicht länger aufhalten und wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre. Gleichzeitig ermuntere ich Sie, uns Ihre Meinung zu verraten, damit wir auch weiterhin die spannendsten Informationen für Sie zusammentragen können.

Doris Meier-Kobler
Gemeindepräsidentin

im fokus

Eine fortschrittliche Altersstrategie für Bassersdorf

Felix Goldinger



Die Bevölkerungsstruktur in der Schweiz verändert sich. Der Anteil an älteren und hochaltrigen Menschen wird bis 2030 stark steigen. Männer und Frauen dürfen zudem mit einer höheren Lebenserwartung rechnen. Der Eintritt in eine Pflegeeinrichtung erfolgt oft spät, wenn der Pflegebedarf hoch ist. Diese Entwicklungen stellen die Verantwortlichen im Gesundheitswesen vor eine grosse Herausforderung. Der Gemeinderat Bassersdorf setzt sich für eine fortschrittliche Alterspolitik ein. Er hat eine Altersstrategie erarbeitet und plant die Mittel und Strukturen vorausschauend.

Bis 2011 standen die Kantone in der Pflicht, Lösungen für die demografische Entwicklung zu entwerfen. Mit dem geänderten Bundesgesetz über die Krankenversicherung und dem neuen kantonalen Pflegegesetz wurden ab 1. Januar 2011 die Finanzierung der Pflege neu geregelt und die Verantwortung neu verteilt. Seit 2011 beteiligen sich auch die Wohngemeinden an den Pflegekosten. Die neue Aufgabenteilung und die damit verbundenen Kosten führten dazu,

dass das Thema Alter in vielen Zürcher Gemeinden politisch wichtig wurde. Das Thema Alter bewegt die Politik jedoch nicht nur aufgrund steigender Kosten im Gesundheitswesen. Ältere Menschen sind in erster Linie eine zunehmend grössere und wichtige Bevölkerungsgruppe. Viele Menschen sind häufig bis ins hohe Alter aktiv. Sie fühlen sich dem Gemeinwesen verpflichtet, zum Beispiel durch Freiwilligenarbeit. Zudem möchten sie sich in gesellschaftliche und politische Prozesse einbringen.

Der Gemeinderat Bassersdorf reagierte auf diese Entwicklungen und setzte die Steuergruppe 65+ ein. Diese erhielt den Auftrag, ein Konzept und Entscheidungsgrundlagen auszuarbeiten, damit der Gemeinderat den demografischen Entwicklungen in Bassersdorf in den Bereichen Gesundheit, Wohnen, Information und Beteiligung aktiv und fortschrittlich begegnen und die gesetzlich vorgeschriebene Versorgungssicherheit im Gesundheits- und Altersbereich erfüllen kann.

Wichtige Elemente der Altersstrategie

Mit gezielten Strategien und Massnahmen (siehe folgende Liste) will der Gemeinderat die Lebensqualität für ältere Menschen verbessern.

Sozialraum aktiv bewirtschaften

(Strategie → Massnahme)

- Optimale Informationskanäle schaffen und aktive Informationspolitik betreiben → Rubrik «Informiert im Alter», Wegweiser, Infobulletin
- Das Wohnen in den eigenen vier Wänden unterstützen → Projekt «BasiviA»
- Betreuende und pflegende Angehörige gezielt unterstützen und stärken → Projekt «BasiviA»
- Ältere Menschen und Altersorganisationen einbeziehen → Runder Tisch Alter, Bevölkerungsanlässe

Versorgungssicherheit gewährleisten nach dem Prinzip «ambulant vor stationär»

(Strategie → Massnahme)

- Medizinische Versorgung sicherstellen → gute Abdeckung durch Hausärzte
- Menschen mit geringem Pflegeaufwand zuhause unterstützen → Vertrag Spitex
- Langzeitpflege im Altersheim Breiti zukunftsorientiert ausrichten → Bau einer Demenzabteilung, Rechtsformänderung
- Kurzzeit-, Akut- und Übergangspflege und spezialisierte Pflege sicherstellen → Vertrag KZU
- Zusammenarbeit der Pflegeeinrichtungen optimieren, Alters- und Pflegeheimenritte begleiten → Pflegekoordinationsstelle

Ein Vergleich zu anderen Gemeinden

Bassersdorf fährt mit dieser Strategie eine zukunftsorientierte und fortschrittliche Alterspolitik. Der Ansatz, betreuende und pflegende Angehörige gezielt zu unterstützen (Projekt «BasiviA – Bassersdorf vernetzt im Alter»), wird schweizweit beachtet. Auch mit der partizipativen Ausrichtung der Bevölkerungsanlässe und dem «Runden Tisch Alter» (Netzwerk der Altersorganisationen) bewegt sich Bassersdorf im Vergleich zu anderen Gemeinden auf fortschrittlichem Terrain.



Betreuende und pflegende Angehörige mit gezielten Massnahmen unterstützen. Bild: Fotolia

Die Umsetzung ist in vollem Gange

Viele Massnahmen im Bereich «Sozialraum» sind bereits umgesetzt. Es existiert ein Wegweiser für Seniorinnen, Senioren und Angehörige und das Infobulletin «BasiviA» ist erschienen. Beide Produkte sind auf www.bassersdorf.ch/alter abrufbar. Die Bevölkerungsanlässe und der «Runde Tisch Alter» werden regelmässig durchgeführt. Die Anliegen und Themen aus der Bevölkerung und den Altersinstitutionen werden in die Planung einbezogen.

Die Ideen aus der Bevölkerung werden durch die Abteilung Soziales + Alter und weitere Verwaltungsabteilungen begleitet. So unterhält das freiwillige Redaktionsteam monatlich die Rubrik «Informiert im Alter» im Dorf-Blitz. Die Arbeitsgruppe Sicherheit hat die Beleuchtung des Gleisweges angeregt. Der Schreibdienst ist seit Januar 2016 aktiv (siehe Erfolgsgeschichte, S. 5).

Im Bereich «Versorgungssicherheit» haben der Gemeinderat und das Stimmvolk wichtige Entscheide getroffen. Der Kredit für die Pflegekoordinationsstelle und für den Bau der Demenzstation im Altersheim Breiti wurde gesprochen. Mit den Umbauten im Altersheim Breiti konnte im Frühling 2018 gestartet werden. Weitere Volksentscheide zur Rechtsform des Altersheims Breiti werden an der Urnenabstimmung am 10. Juni 2018 getroffen.

Aufgaben der Gemeinden heute und in Zukunft

Die Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen nimmt zu. Diese wollen sich einbringen und bei gesellschaftlichen und alterspolitischen Fragen mitreden und mitbestimmen. Gemeinden sind gut beraten, die Meinungen und Ressourcen der älteren Menschen einzubinden. Sie schaffen dadurch einen Mehrwert für die ganze Gesellschaft.

Die demografische Entwicklung führt in den kommenden Jahren zu höheren Kosten im Gesundheitswesen. Hier sind auf unterschiedlichen Ebenen Innovationen nötig, um das Kostenwachstum im Griff zu halten. Die Gemeinde Bassersdorf ist mit ihrer zukunftsorientierten Altersstrategie und den verbindlichen Strukturen in der Altersarbeit gut aufgestellt.

Felix Goldinger ist Abteilungsleiter
Soziales + Alter der Gemeinde Bassersdorf

nachgefragt

bei Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler, Ressortverantwortliche Alter

Fragen: Esther Diethelm (Red.)



Weshalb setzt der Gemeinderat auf die aktive Bewirtschaftung des Sozialraums?

Grundsätzlich geht es dem Gemeinderat um die Verbesserung der Lebensqualität aller Einwohner/-innen aus Bassersdorf, unabhängig von Nationalität und Geschlecht. Die Bevölkerungsbeteiligung und die Stärkung der sozialen Netzwerke werden immer wichtiger, möchten doch viele ältere Menschen möglichst lange zuhause bleiben.

Warum ist dem Gemeinderat der Einbezug der älteren Menschen wichtig?

Ältere Menschen sind eine zunehmend grössere Bevölkerungsgruppe innerhalb unserer Gemeinde. Prognosen gehen davon aus, dass im Jahr 2025 jeder fünfte Bewohner bzw. jede fünfte Bewohnerin aus Bassersdorf älter als 65 sein wird. Da ist es angebracht, sich aktiv um diese Menschen zu kümmern, sie zu beteiligen und ihre Anliegen ernst zu nehmen.

Können ältere Menschen aus eigenem Willen ins Altersheim Breiti eintreten?

Grundsätzlich verfolgt der Gemeinderat die Strategie «ambulant vor stationär». Er entspricht damit dem viel geäusserten Wunsch älterer Menschen, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben. Menschen mit geringem Pflegeaufwand sollen zuhause durch die Spitex unterstützt werden. Wenn der Pflegebedarf steigt, wird Langzeitpflege im Altersheim Breiti und spezialisierte Pflege im KZU angeboten.

Welchen Nutzen hat die geplante Pflegekoordinationsstelle?

Durch die Pflegekoordinationsstelle soll die Vernetzung im Gesundheitsbereich verbessert werden. Darunter fallen der gezielte Informationsabgleich zwischen den Pflegeeinrichtungen und eine bessere Koordination im Einzelfall. Weiter geht es um die Begleitung planbarer Eintritte in Pflegeeinrichtungen und die Umsetzung der Altersstrategie im Bereich der Versorgungssicherheit.

erfolgsgeschichte

Der Schreibdienst Bassersdorf wird rege genutzt

Esther Diethelm (Red.)

Seit 3 Jahren unterstützt das freiwillige Team im Schreibdienst jeden Montag von 17 bis 19 Uhr Menschen beim Verfassen von Korrespondenz. Ohne das Engagement von Elsbeth Moser (Bild) wäre das wertvolle Angebot nicht entstanden. Was bewegt die Initiantin damals und heute?

Elsbeth Moser wirkt kompetent, freundlich und aufgeschlossen. Als ehemalige Sozialvorsteherin und Geschäftsleiterin einer sozialpsychiatrischen Einrichtung weiss sie um die Nöte und Sorgen von Menschen und wie anspruchsvoll eine gute Integration in die Gesellschaft ist. Die gebürtige Bassersdorferin hat den Übergang vom Berufsleben ins Pensionsalter bewusst gestaltet. Sie wollte auch nach der Berufsphase etwas Sinnvolles tun. Deshalb hat sie schon zwei Jahre vor der Pensionierung interessante Ideen gesammelt.

Die Idee für einen Schreibdienst entstand Ende 2014 am Bevölkerungsanlass «Älterwerden in Bassersdorf». Damals ging man davon aus, dass vor allem Seniorinnen und Senioren administrative Hilfe benötigen. Nach Internetrecherchen und Gesprächen mit Fachpersonen wurde klar, dass die Zielgruppe umfassender sein muss.

Kaum pensioniert, erstellte Elsbeth Moser das Konzept für den Schreibdienst. Sie wurde dabei von der Altersbeauftragten unterstützt. Der Aktionsraum im alten Primarschulhaus an der Klotenerstrasse 1 bot den Raum für das Angebot. PCs und Drucker waren über den Integrationsbeauftragten schnell organisiert und die Finanzen konnten über den kantonalen Integrationskredit gesichert werden. Elsbeth Moser schätzt die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und fühlt sich gut unterstützt.

Im Januar 2016 startete ein kleines Team mit der Schreibearbeit. Anfänglich spärlich genutzt, besuchen mittlerweile fünf bis sieben Personen pro Abend den Schreibdienst. «Wenn es so weitergeht, benötigen wir zusätzliche Ressourcen und einen Warteraum», sagt



Elsbeth Moser. Die freiwilligen Helfer/-innen verfassen Korrespondenz aller Art und füllen Formulare und Anmeldungen aus. Die Klienten sind dankbar für die Hilfe.

Im mittlerweile zehnköpfigen Team wirken vorwiegend Seniorinnen und Senioren, aber auch junge Mütter mit. Offene und flexible Menschen mit Schreiberfahrung, PC-Kenntnissen, schneller Auffassungsgabe und Verständnis für die Situation der Klienten sind im Team willkommen. «Es ist mir wichtig, die Freiwilligen gut zu begleiten», äussert Elsbeth Moser, die jeden Montag vor Ort ist. Das Team schätzt ihr Wissen sehr. Die Leiterin des Schreibdienstes kümmert sich um administrative Aufgaben und organisiert die Weiterbildungen und das Jahresessen für ihr Team. Elsbeth Moser freut sich über die gute Zusammenarbeit und die Kultur des Miteinanders. Zuverlässigkeit und gegenseitige Hilfsbereitschaft werden im Team grossgeschrieben.

Für Elsbeth Moser hat sich die aktive und vorausschauende Gestaltung der neuen Lebensphase gelohnt. Im Schreibdienst Bassersdorf erfährt sie sich in einer neuen Rolle, kann ihren Erfahrungsschatz einbringen und sich jeden Montag aufs Neue spannenden Fragen widmen.

kurz & bündig

Das Neueste aus den Institutionen

Freiwillig engagiert im Rotkreuz-Fahrdienst

Die freiwilligen Fahrer/-innen des Rotkreuz-Fahrdienstes haben 2017 mehr als 700 Fahrgäste mit dem Privatauto zum Arzt, zur Therapie oder zur Kur gebracht. Die Fahrgäste sind dankbar für die freundliche und zuvorkommende Hilfe. Der Rotkreuz-Fahrdienst sucht laufend freiwillige Fahrer/-innen. Diese werden gut in ihre Aufgabe eingeführt und sind während der Einsatzzeiten versichert. Die Fahrspesen werden vergütet. Eine sinnvolle Aufgabe für Sie? Das Einsatzteam freut sich auf Ihren Anruf, Tel. 079 519 10 83.

Spitex mit neuem Mahlzeitenlieferanten

Wer gesundheitlich beeinträchtigt ist, sollte besonders auf eine ausgewogene Ernährung achten. Der Mahlzeitendienst der Spitex entlastet Personen und Angehörige aller Altersgruppen, die altershalber, krankheits- oder unfallbedingt nicht selber kochen können. Sie können jede Woche aus einer breiten Angebotspalette auswählen. Seit Herbst 2017 werden die Mahlzeiten in der Küche des KZU Pflegezentrum Bächli frisch zubereitet und in praktischen Wärmeboxen von freiwilligen Fahrern nach Hause geliefert. Ein Menü kostet CHF 18.50. Auskunft und Anmeldung: Spitex Bassersdorf, Tel. 044 836 55 43.

Merkblatt «Pflegefinanzierung 2018»

Ältere Menschen sind vermehrt auf Unterstützung im Alltag und professionelle Hilfe angewiesen. Viele Seniorinnen, Senioren und Angehörige sind unsicher, welche Kosten für die Betreuung und Pflege zuhause oder im Heim anfallen und wie sich die Hilfe finanzieren lässt. Das Merkblatt «Pflegefinanzierung 2018» informiert über den gesetzlichen Auftrag der Gemeinde im Bereich der ambulanten und stationären Pflegeversorgung. Es zeigt die Leistungen und Tarife der subventionierten ambulanten und stationären Betreuungs- und Pflegeangebote auf, geht auf deren Finanzierung ein, und ist auf www.bassersdorf.ch/alter abrufbar.

nicht verpassen

Veranstaltungshinweise Aug. – Sep. 2018

Der ausführliche Veranstaltungskalender finden Sie unter: www.bassersdorf.ch/seniorenangebote

Der Luftibus

Fr. 31. Aug / Sa. 1. Sep, Dorfplatz Bassersdorf
Mitarbeitende von Lunge Zürich führen Lungenfunktionstests durch.

Spitex-Tag

Sa. 1. Sep, Dorfplatz Bassersdorf
Die Spitex Bassersdorf Nürensdorf Brütten feiert den nationalen Spitex-Tag.

«Tag der älteren Menschen»

Sa, 22. September
Die Arbeitsgruppe «Hohes Alter BasiNüeri» begeht den Tag mit interessantem Programm.

rätselbox

Was hat der Gemeinderat für das Alter(n) erarbeitet?	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Was befindet sich am 30. August auf dem Dorfplatz?	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Welche Institution bietet Mahlzeiten in Wärmeboxen an?	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Wie heisst das Alters- und Pflegeheim der Gemeinde?	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Welches Angebot hat Elisabeth Moser aufgebaut?	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

Der Gewinner / die Gewinnerin erhält einen Altbacher-Gutschein im Wert von CHF 40.-. Senden Sie das Lösungswort mit Ihren Kontaktdaten bis am **31. Juli 2018** an: Fachstelle für Altersfragen, Klotenerstrasse 1, 8303 Bassersdorf oder per E-Mail an: fachstelle.alter@bassersdorf.ch
Die Auslosung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.
Der Gewinner / die Gewinnerin wird schriftlich benachrichtigt.